



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und
Volksforschung (KomSIdLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 17

Datum der Aufnahme: 23.11.2022

6.11.1955 28.10.55

001

Kreis Ottweiler

Gemeinde Elversberg

Ortsteil --

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
nein
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
**Ende Kirchgasse am Walde
Spieserstr.
Am Försterbrunnchen 1942**
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
nein
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?
nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: **nein**
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: **nein**
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? -----
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? **nein**
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? --
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? **ja 2 Tage**
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? **20.3.45**
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? **Osten**
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? **21.3.45**
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? **Westen**
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? **nein**
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? **nein**
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet? **nein**
- a) deutsche Soldaten: **nein**
- b) alliierte Soldaten: -----
- c) Bevölkerung: -----
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? **nein**

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? **keine**
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? -----
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? **nein**
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? **nein**
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? -----
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? **nein**

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? **1938 - 45**
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? **1939 Divisionsstab**
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. **ja ca 400 Mann Bewaffnung keine Übungen im Schießen und Panzerfaustwerfen**
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? **1945 3 Monate Amerikaner dann Franzosen bis Oktober 45**

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

003

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: 524
 b) am 1. Januar 1944: 697
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
 9 23 17
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: 710
 b) zur See: 37
 c) in Luftkämpfen: 13
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ---
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
 32 120
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): ---
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): ---
 c) auf andere Weise: 2 Aribeschuß
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 793
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 130
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 9
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: 1
 b) von alliierter Seite: ---
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). -----
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: ---
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: 10
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? ---
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: ---
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: ---
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? -----

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? ---
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

004

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? -----
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? -----
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? -----
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? -----
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
7 Franzosen 3 Italiener
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

Das gleiche Bild
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? **nein**
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

**Karl Bohlen
 Direktor der Volksschule
 Elversberg - Heinitzstrasse 6**

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

*Wies, Ottmar, de
Gew. Volksschule Elversberg
Eing. 21. 10. 11*

005

- 1 - 3 entfällt
- 4 Kirchstr., Ruhbachstr., Spieserstr. 1942
- 5 - 19 entfällt
- 20 ja
- 21 20.3.45
- 22 Osten
- 23 21.3.45
- 24 Westen
- 25 nein
- 26 ~~nein~~ nein
- 27 nein
- 28 keine
- 29 - 30 entfällt
- 31 nein
- 32 - 33 entfällt
- 34 1938 - 1945
- 35 1939 Divisionsstab (ca. 6 Monate), 1945 Feldlazarett (ca. 3 Mon.)
- 36 ja 300 - 400 Mann
- 37 ~~194~~ 1945 für 3 Monate amerikanische Truppen; im Anschluß daran bis Oktober 1946 französische Truppen.
- 38 a 524
- 38 b 697
- 39 Nachrichtenhelferinnen: 9; ~~Flakhelferinnen~~ Flakhelferinnen: 23; Lazarettendienst: 17.
- 40 a 210
- 40 b 37
- 40 c 13
- 41 Flakhelfer: 32; Volkssturm: 120.
- 42 c 2
- 43 793
- 44 130
- 45 9
- 46 a 1
- 47 ~~xxxx~~ entfällt
- 48 b 10
- 49 - 59 entfällt
- 60 nein
- 61 nein
- 62 7 Franzosen, 3 Italiener.
- 63 nicht verändert worden
- 64 nein
- 65 Hans Schuh, Dir. d. V. Elversberg Forsthausstr. 15

Eingang: 22. 9. 55

006

Kreis: O t t w e i l e r

Gemeinde: E l v e r s b e r g

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

Zu 1. entfällt

Zu 2. entfällt

Zu 3. entfällt

Zu 4. 3 Schutzunterstände

Kirchstrasse

Spieserstrasse

Ruhbachstr.

(Anlegung derselben im Jahre 1942)

Zu 5. entfällt

Zu 6. entfällt

Zu 7. entfällt

Zu 8. entfällt

Zu 9. entfällt

Zu 10. entfällt

Zu 11. entfällt

Zu 12. entfällt

Zu 13. entfällt

Erdkampf:

Zu 14. entfällt

Zu 15. entfällt

Zu 16. entfällt

Zu 17. entfällt

Zu 18. entfällt

Zu 19. entfällt

Zu 20. ja

Zu 21. 20. 3. 1945

Zu 22. nach Osten

Zu 23. 21. 3. 1945

Zu 24. von Westen

Zu 25. entfällt

Zu 26. entfällt

Zu 27. entfällt

Luftkampf:

Zu 28. entfällt

Zu 29. entfällt

Zu 30. entfällt

Zu 31. entfällt

Zu 32. entfällt

Zu 33. entfällt

Einquartierungen:

Zu 34. 1938 bis 1945

Zu 35. Divisionsstab
ungef. 6 Monate im
Jahre 1939.
Feldlazarett im Jah-
re 1945. (Dauer: 2
Monate)

Zu 36. 300 bis 400

Zu 37. vom März 1945 bis
Juni 1945 amerika-
nische Truppen, da-
nach Einquartierung
der Franzosen b, Mai
1946.

Kriegsschäden und Kriegs- verluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Zu 38. a) 524
b) 697

Zu 39. Nachrichth.: 9
Flakhelf.: 23
Lazarethh.: 17

Zu 39.

Zu 40. a) 210
b) 37
c) 13
(weibliche Personen: keine)

Zu 41. Flakhelfer: 32

Zu 42. 2 (durch Aribeschuß)

Zu 43. 793

Zu 44. 130

Zu 45. 9

Zu 46. a) 1
b) entfällt

Zu 47. entfällt

Zu 48. entfällt

Zu 49. entfällt

Zu 50. entfällt

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Zu 51. entfällt

Zu 52. entfällt

Zu 53. entfällt

Zu 54. entfällt

Zu 55. entfällt

Zu 56. entfällt

Zu 57. entfällt

Zu 58. entfällt

Zu 59. entfällt

Zu 60. entfällt

Zu 61. entfällt

Zu 62. 7 Franzosen
3 Italiener

Zu 63. entfällt

Zu 64. entfällt

Zu 65. Raimund Matheis, Amtsangestellter, Spiesen, Bürgermeisteramt.

Eing.: 28.11.55

Kreis Ottweiler.
Gemeinde Spiesen.

Beantwortung der Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

- Zu
1. 4 (3 im Rödgestal, 1 im Hungerpfuhl)
 2. nein
 3. Straßensperren an den Ausfallstraßen im März 1945
 4. Gänsberg, Mittelberg.
 5. nein
 6. nein
 7. Gänsberg, 8,8 cm Flak
 8. nein
 9. nein
 10. Palmweiner
 11. nein
 12. ja
 13. nein
 14. a) nein b) Artilleriebeschuß
 15. --
 16. nein
 17. nein
 18. nein
 19. --
 20. ja, März 1945
 21. 20.3.45
 22. Osten
 23. 21. 3. 45, 8 Uhr
 24. St. Ingbert
 25. nein
 26. nein
 27. keine Gefallenen bei Kampfhandlungen i.u.Gem.
 28. keine
 29. --
 30. nein
 31. am 1.5.45 alliiertes Flugzeug
 32. Keine Luftangriffe
 33. nein
 34. 1939 bis 1945 Artillerie- Infanterie- Fremdvölkerbataillone
 35. Feldlazarett - Nachrichtendienststelle
 36. ja 150 - 200 Mann, ohne Bewaffnung (1 Panzerfaust)

37. Amerikaner einige Wochen, dann Franzosen bis Ende 1945
38. a) 265 b) 482
39. 4 Nachrichtenhelferinnen, 12 Flakh. , 8 Lazarettendienst
40. a) 134 b) 6 c) 36 nein
41. 14 Flakhelfer
42. a) -- b) -- c) 7 Artilleriebeschuß
43. 582
44. 80
45. 5
46. keine
47. keine
48. a) keine b) 30 Artilleriebeschuß
49. a) keine b) keine
50. keine
51. a) u. b) keine Evakuierung
52.
53.
54.
55. entfällt
56.
57.
58.
59.
60. nein
61. nein
62. 6 Franzosen, 3 Italiener
63. keine Veränderung
64. nein
65. Katholische Volksschule Spiesen; Bearbeiter war der stellv. Dir.
d. Volksschule Alfons Matheis, Spiesen, Peterstraße.

Bem.: Der Unterzeichnete besitzt einen Zeitungsausschnitt aus der New York Times vom 22. März 1945 mit einer Karte und einer Erklärung der Kampfhandlungen in unserer Heimat. Haben Sie ein Interesse an einer Photokopie?

Lundin
Direktor der Volksschule

Eing. 24. 11. 55

Blatt 1

Rundfrage über die Geschichte der saarländischen
Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.
Gemeindegebiet Lutzerath (Komm. Lutzerath)

- Zu 1. 4 Vorkämpfer (Röfendel, Lutzerath, Lutzerath, Lutzerath)
- 2/ nein
 - 3/ ja, beide Truppenführer an dem Lutzerath
 - 4/ 1 Lutzerath, 1 bei Lutzerath
 - 5/ nein
 - 6/ nein
 - 7/ Lutzerath, Lutzerath?
 - 8/ nein
 - 9/ nein
 - 10/ kein Lutzerath (im Feld)
 - 11/ nein
 - 12/ ja
 - 13/ nein
 - 14/ a) nein
b) Lutzerath Lutzerath
 - 15/ keine Kämpfe
 - 16/ nein
 - 17/ nein
 - 18/ nein
 - 19/ keine signifikante Kampfhandlungen
 - 20/ ja, Mai 1945

- 21) 20. 3. 45
22) Osten, N. K. K. K. K.
23) 21. 3. 45
24) Osten, H. K. K. K.
25) nein
26) nein
27 a-c) keine Gefallenen in der Gemarkung, 7 Zivilisten
28) kein Gefallener in der Gemarkung, 7 Zivilisten
29) keine
30) nein
31) 1. 5. 43 1 Flieger (alliert)
32) keine Luftangriffe
33) nein
34) 1939-45 (Killer, Infanterie)
35) Feldlager (Schule bei H. K. K. K.), Nachrichten dienststelle
36) ja, 150-200 Mann, ohne Bewaffnung
37) einige Tote in der Gemarkung, danach Franzosen bis Ende 44
38) a) 265, b) 482
39) Nachrichten dienststelle 4, Feldlager 12, Lagerdienst 8
40) a) 134
b) 6
c) 36 keine milit. Personen
41) Feldlager 14
42) a) keine, b) keine, c) 7 nicht milit. Beschäftigte

ug
r-

2:

43/ 582

44/ 80

45/ 5

46 a u. b) keine

47/ keine

48 a/ keine

b/ 30 sind Kellerüberdachs

49 a u. b) keine

50/ keine

51/ a u. b) keine Erbauung

52 a, b) /

53 a, b) /

54 a, b) /

55 a, b) /

56 a-c) /

57/ /

58/ /

59/ /

60/ nein

61/ ~~Franken 6, Italiener 3~~ nein

62/ Franken 6, Italiener 3

63/ keine Brückenveränderung

64/ nein

65/ König Lequimiller, bis d. V. Ev. Volksschule Speyer

Eingang: 22. 9. 55

Kreis: O t t w e i l e r

Gemeinde: S p i e s e n

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

Zu 1. 3 Westwallbunker im Rödgestal u. 1 Bunker in der Sandwäsch (Zankwäldchen).

Zu 2. entfällt

Zu 3. entfällt

Zu 4. entfällt

Zu 5. entfällt

Zu 6. entfällt

Zu 7. Vierlingsflak auf dem Gänsberg

Zu 8. entfällt

Zu 9. entfällt

Zu 10. entfällt

Zu 11. entfällt

Zu 12. entfällt

Zu 13. entfällt

Erdkampf:

Zu 14. entfällt

Zu 15. entfällt

Zu 16. entfällt

Zu 17. entfällt

Zu 18. entfällt

Zu 19. entfällt

Zu 20. ja

Zu 21. 20. 3. 1945

Zu 22. nach Osten

Zu 23. 21. 3. 1945

Zu 24. von Westen

Zu 25. entfällt

Zu 26. entfällt

Zu 27. entfällt

Luftkampf:

Zu 28. entfällt

Zu 29. entfällt

Zu 30. entfällt

Zu 31. 1.5.1943, deutsches Flugzeug zwischen Elversbergerstr. u. Peterstr. in Elversberg abgestürzt.

Zu 32. entfällt

Zu 33. entfällt

Einquartierungen:

Zu 34. 1938 bis 1945

Zu 35. Feldlazarett: 1944 bis März 1945

Nachrichtendienststelle:
von 1942 bis März 1945
(Pionier-abteilung)

Zu 36. 150 bis 200
(mangelhafte Ausrüstung)

Zu 37. von März 1945 bis Juni 1945 amerikanische Truppen, danach Einquartier. der Franzosen bis Mai 1946.

Zu 38. a) 265
b) 482

Zu 39. Nachrichtenhelf.: 4
Flakhelf.: 12
Lazarettendienst: 8

Zu 40. a) 134
b) 6
c) 36

weibliche Personen: keine

Zu 41. 14 Flakhelfer

Zu 42. 7 (durch Aribeschuß)

Zu 43. 582

Zu 44. 80

Zu 45. 5

Zu 46. entfällt

Zu 47. entfällt

Zu 48. a) entfällt
b) 30

Zu 49. entfällt

Zu 50. entfällt

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Zu 51. entfällt

Zu 52. entfällt

Zu 53. entfällt

Zu 54. entfällt

Zu 55. entfällt

Zu 56. entfällt

Zu 57. entfällt

Zu 58. entfällt

Zu 59. entfällt

Zu 60. entfällt

Zu 61. entfällt

Zu 62. 6 Franzosen
3. Italiener

Zu 63. entfällt

Zu 64. entfällt

Zu 65. Raimund Matheis, Verw.-Ang., Spiesen, Bürgermeisteramt

Evang Volksschule
Spiesen-Saar

Tagb.-Nr.: 168/55
th

Spiesen, den 16. 9. 55

an Kirchenrat Oberster H.-H. Vonder
Hünkirchen, Maximstr. 2

Zu: Drucksache über die Schicksale der saarl. Gemeinden
und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Begleit: Drucksachen vom 19. 7. 55

In der Anlage übersende ich Ihnen die
beantworteten Fragen der Kommission für Saarländische
Landesgeschichte und Volksforschung.

Ypernille, Dr. d. K.